

Grigorij Ermuškin 1932–2010

Grigorij Ermuškin, Forscher für Erzanisch an der Abteilung für Finnougristik des Sprachwissenschaftlichen Instituts der Russischen Akademie der Wissenschaften, verstarb in Moskau am 3. März 2010. Er war am 1. Dezember 1932 im Dorf Kel'djuševo im Gebiet Nižnij Novgorod geboren. 1951 schloss er an der erzanischen Pädagogischen Fachschule in Lukajonovo die Ausbildung zum Elementarschullehrer ab und war danach drei Jahre als Lehrer im Gebiet Kamčatka tätig. Anschließend setzte er an der Staatlichen Pädagogischen Hochschule in Arzamas sein Studium fort, das er 1959 mit der Spezialisierung auf Russische Sprache und Literatur sowie Englische Sprache abschloss. Erneut folgten drei Jahre als Lehrer, diesmal in den Gebieten Amur und Krim.

1962 wurde Ermuškin zur Aspirantur am Sprachwissenschaftlichen Institut der Akademie der Wissenschaften der Sowjetunion zugelassen. Er hatte bereits während seiner Zeit an der Hochschule an den von der Akademie organisierten Dialektsammlungsreisen teilgenommen. 1967 wurde Ermuškin Kandidat der Philologie; Thema seiner Arbeit waren die nordwestlichen Dialekte des Erzamordwinischen. Im selben Jahr begann er seine Tätigkeit an der Abteilung für finnisch-ugrische Sprachen der Sprachwissenschaftlichen Instituts der Akademie der Wissenschaften.

Grigorij Ermuškin promovierte 1997 über das phonetische System der erzamordwinischen Dialekte. Der größte Teil seiner Untersuchungen ist den erzanischen Dialekten und ihrer Darstellung gewidmet. Die dialektale Gliederung des Erzanischen und ihre Kriterien definierte Ermuškin in seinem Werk *Ареальные исследования по восточным финно-угорским языкам* (Areale Untersuchungen über die östlichen finnisch-ugrischen Sprachen 1984). Einzelne erzanische Dialekte beschrieb er in einigen Monografien (*Einheitliche Beschreibung der Dialekte uralischer Sprachen: 3. Верхнеяньский диалект эрзамордовского языка 1991; 9. Среднетёшский диалект эрзамордовского языка 2004*).

Ermuškin leistete sein Lebenswerk als Forscher an der Akademie der Wissenschaften in Moskau, lehrte aber auch an der Mordwinischen Staatlichen Universität und dem Mordwinischen Staatlichen Pädagogischen Institut und hielt vor vielen anderen Foren Vorlesungen; auch an der Universität Turku gab er einen Kurs im Erzamordwinischen. Als die Herausgabe des umfangreichen Wörterbuchs der mordwinischen Dialekte von Heikki Paasonen in Angriff genommen wurde, nahm Ermuškin als Sachverständi-

ger für das Erzanische an dem Projekt teil. Zum assoziierten Mitglied der Finnisch-Ugrischen Gesellschaft wurde er 1984 berufen.

Grigorij Ermuškin war ein stiller, bescheidener Mann, der seinen Mitmenschen freundlich begegnete und stets bereit war, seine Hilfe anzubieten. Er führte die Erforschung der erzanischen Dialekte voran und analysierte in seinen Untersuchungen ihre lautliche und morphologische Struktur sowie ihre Entwicklung.

Sirkka Saarinen